

DER BÜRGERMEISTER



Sehr geehrte GemeindegewohnerInnen!



Ich hoffe, Sie haben die Ferien- und Urlaubszeit nutzen und sich gut erholen können. Es ist sehr wichtig, dass man sich eine gewisse Zeit zurücknehmen kann und dann wieder mit neuem Elan an künftige Herausforderungen herangehen kann. In der Gemeindearbeit gibt es nicht viele Tage, wo man sagen kann, dass es einmal „ruhiger“ ist. Technische Probleme bei der Wasserversorgung, verstopfte Regenwasserkanäle, „schwimmende“ Autos in der überfluteten Unterführung, Asphaltierungsarbeiten, neue Computeranlage im Gemeindeamt, Energiespirale am Kreisverkehr und vieles mehr sorgten für einen eher turbulenten Sommer. Durch die sehr gut funktionierende Zusammenarbeit im Gemeindevorstand, im Gemeinderat und bei den Gemeindebediensteten konnten immer wieder Lösungen gefunden werden. Danke an alle Beteiligten.

Unsere Gemeinde ist durch ein sehr aktives Vereinsleben und gut funktionierende Wirtschaftsbetriebe gekennzeichnet. In dieser Ausgabe der Gemeindegewohnheiten finden Sie tolle Highlights unserer Vereine und Bilder von neuen Betriebsansiedelungen.

Die Landtagswahlen stehen unmittelbar vor der Tür. Bei den Gemeinderatswahlen im März war in unserer Gemeinde eine Wahlbeteiligung von ca. 70 % zu verzeichnen. Bitte geben Sie sich einen Ruck und nehmen Sie sich die Zeit um zur Wahl zu gehen. Welche Möglichkeiten sie haben um von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen zu können, sehen Sie unter der Rubrik „Gemeindestube“.

Asphaltierung des Bankettes

Es gibt scheinbar keine normalen Regenfälle mehr. Innerhalb von wenigen Minuten kommt derart viel Wasser vom Himmel, sodass Bankette ausgeschwemmt und Schotterwege vollkommen zerstört werden. Seitens der Gemeinde reagieren wir schon seit längerer Zeit darauf und haben teilweise Rasengittersteine am Bankette verlegt.



Diese Methode ist sehr wirksam, aber auch sehr teuer. Bei der Pirchingbergstraße Richtung Fachschule wäre die Rasengittersteinverlegung wegen der vielen Laufmeter zu kostspielig

geworden, daher haben wir das Bankett asphaltiert und Begrenzungspflöcke aufgestellt.

Durch die Begrenzungspflöcke soll eine Verminderung der Fahrgeschwindigkeit erreicht

werden. Gleichzeitig soll verhindert werden, dass jemand in den Straßengraben fährt. Die letzten starken Regenfälle haben uns bestätigt, dass wir hier die richtige Maßnahme gesetzt haben. Auch die Geschwindigkeiten der Autos haben sich reduziert.



Die Reaktionen der Bevölkerung waren unterschiedlich: von „vollkommen hirnlos“ bis „ganz toll gemacht,“ war alles dabei. Es hat sich bei diesem Projekt der Satz „Jedem Menschen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann“ wieder voll bestätigt. Der Bürgermeister und der Gemeinderat können nicht immer jeden Einzelnen fragen, sondern wir versuchen nach Abwägen mehrerer Möglichkeiten die beste Lösung zu finden. Dafür haben Sie uns gewählt.